

Buchrezensionen

Backhausen, W.; Thommen, J.-P. (2003). Coaching. Durch systemisches Denken zu innovativer Personalentwicklung. Wiesbaden: Gabler. ISBN 340912005X

Ch. Rauen in: „Coaching Newsletter“

Ziel des Werkes ist es, ein strategisch orientiertes Modell von Beratung und Coaching zu vermitteln, welches eine Reflexion übergeordneter Zusammenhänge erlaubt. Dazu dient auch die in dem Buch vertretene systemisch-konstruktivistische Perspektive, die ausführlich und sehr gut verständlich dargestellt wird, ohne zu trivialisieren. Alleine dieser Teil I des Buches, der in das systemisch-konstruktivistische Denkmodell einführt und den Rahmen des Coachings klärt, lohnt die Anschaffung.

Der zweite Teil des Werkes stellt einen praktischen Leitfaden für die Durchführung von Coaching-Gesprächen vor, der auf den zuvor erläuterten theoretischen Grundlagen basiert. Dabei wird auch der gesamte Coaching-Prozess, sowie typische Methoden des Coachings (u.a. Systemische Fragetechniken) vorgestellt. Auch hier überzeugen Struktur, inhaltliche Fülle und Qualität, Verständlichkeit und eine optisch ansprechende Gestaltung.

Im dritten Teil wird erläutert, wie Coaching-Programme in Unternehmen implementiert werden können. Ausführlich dargestellte Fallstudien aus den Unternehmen Julius Bär, der Schweizerischen Post, der Swiss Re, Vorwerk und Volkswagen mit der Schilderung praktischer Erfahrungen bei der Umsetzung von Coachings runden das Werk in jeder Hinsicht positiv ab.

FAZIT: Es gibt wenige Coaching-Bücher, die als „Pflichtlektüre“ bezeichnet werden können, das vorliegende Werk darf für alle systemisch orientierten Berater dazu gezählt werden. Aufgrund der guten Lesbarkeit und der ausführlich und verständlich dargestellten Inhalte eignet sich das Buch für Neueinsteiger und erfahrene Berater.

Prof. Dr. Fritz B. Simon, Universität Witte-Herdecke

Ausgehend vom systemisch-konstruktivistischen Ansatz zeigen die Autoren, wie der Coaching-Prozess gestaltet werden kann und welche Instrumente zur effizienten und effektiven Steuerung dem Coach zur Verfügung stehen. Das Buch enthält zudem mehrere Fallstudien, welche die Implementierung eines Coachings für Führungskräfte in verschiedenen Unternehmen illustrieren.

Aus meiner Sicht das Beste, was derzeit auf dem Markt zum Thema „Systemisches Coaching“ zu finden ist. (...) Ich kenne kein vergleichbares, theoretisch reflektiertes, gut informiertes und in die Tiefe gehendes Werk zum Thema. Es legt nicht nur die konzeptuellen Grundlagen dar, sondern es präsentiert auch praktische Tools, stellt Bezüge zu relevanten anderen Theoriearchitekturen her, enttrivialisiert die Idee des Coachings und reduziert dennoch die Komplexität in einer Weise, die Alltagshandeln ermöglicht.

Karsten Trebesch in: „Organisationsentwicklung“

Die Dichte und der Umfang des Textes stellen einige Anforderungen an den Leser, so dass es eher als Handbuch denn als Gelegenheitslektüre eingestuft werden kann. Ich war ständig versucht, andere Coaching-Definitionen bzw. Beschreibungen zu entwickeln, was auf den hohen Anregungswert des Buches schliessen lässt. Hier wird nicht postuliert, vorgeschrieben oder dogmatisiert, sondern ein Angebot nach dem anderen gemacht, durch die systemisch-konstruktivistische Grundhaltung, die eine systemische Beratungsexpertise begründet und ein strategisches Modell des Coaching und der Beratung entstehen lässt.

Die beiden Autoren, Coach und Berater (W. Backhausen) sowie Hochschullehrer (J.-P. Thommen) haben ihre Kompetenzen und Erfahrungen zu einem der besten Coaching-Bücher gekoppelt, die mir bekannt sind. Als äusserst angenehm empfinde ich, dass die Autoren es nicht systemisches Coaching betitelt haben. Und sie warnen in der Einleitung vor der Gefahr bzw. den Folgen, wenn man sich auf die systemisch-konstruktivistische Perspektive einlässt: „man verliert die Unschuld der Sicherheit und damit die Sicherheit der Unschuld“.

Im ersten Teil des Buches wird auf knapp 100 Seiten eine systematische und komprimierte Einführung in das systemisch-konstruktivistische Denken gegeben. Diese halte ich, gemessen an dem Umfang, für eine der besten Überblicke die ich kenne. Der zweite Teil bietet die Modellentwicklung des Coaching hinsichtlich Prozess und Methoden des Coachings. Hier wird es sehr konkret, d.h. es werden Praxisanleitungen geboten. Der dritte Teil des Buches bietet auf 160 Seiten eine Übersicht über Coaching-Programme in der Praxis: bei der Bank Julius Bär, der Schweizerischen Post, bei der SWISS Re, Vorwerk und last but not least bei VW, wo das wohl beste und umfangreichste Coaching-Programm etabliert wurde, was sich durch Qualität und deren Sicherung hinsichtlich Coach-Konzept, Coach-Auswahl und Durchführung sowie Weiterentwicklung auszeichnet.

Fazit: ein anstrengendes, aber ebenso nützliches wie reichhaltiges Buch. Die Anschaffung kann unbedingt empfohlen werden, vor allem zu dem Preis. Wenn Sie dieses Buch und das von Wolfgang Looss gelesen haben, sind Sie mehr als gut vorbereitet, Ihre Erfahrungen zur eigenen Kompetenzerweiterung auszuwerten.